

LS 06 Den Spannungsverlauf einer Ballade grafisch darstellen

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	5'	S lesen den Text von Hyginus und ordnen den einzelnen Sinnabschnitten Überschriften zu.	M1.A1	- Sinnabschnitten eines Textes Überschriften zuordnen
2	EA	10'	S begründen mithilfe von Argumentationsbausteinen die Eignung des Textes als Stoffquelle für eine Ballade.	M1.A2	- eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten
3	PL	5'	S stellen ihre Statements vor.		- Aufbau eines literarischen Textes erfassen
4	PL	10'	S hören den Vortrag der Ballade.	M1 (= S. 27, 30)	- Text in Sinnabschnitte gliedern
5	PA	15'	S lesen die Ballade, gliedern sie in Sinnabschnitte und formulieren Überschriften.	M1.A3	- Sinnabschnitte mit Teilüberschriften versehen
6	GA	20'	S entwerfen zum Spannungsverlauf der Ballade eine grafische Darstellung.	M1.A4	- Spannungsverlauf eines Textes durch eine grafische Darstellung veranschaulichen
7	PL	10'	S präsentieren ihre Entwürfe auf Folie.		- konstruktiv am Unterrichtsgespräch teilnehmen
8	PL	15'	S erörtern im Unterrichtsgespräch Schillers Gestaltung der Ballade als spannungsgeladenes „Drama“.		

✓ Merkposten

Für die Bildung der Zufallsgruppen und die Auslosung der präsentierenden Gruppen bzw. Präsentationstandems sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffernkarten u. Ä.) vorzubereiten. Eine Folie und verschiedenfarbige Folienstifte pro Gruppe bereitstellen.

► Lösung zu M1.A3

1. Attentatsversuch und Verurteilung
2. Bürgschaft des Freundes
3. Verheiratung der Schwester
4. Hochwasser
5. Überfall durch Räuber
6. Durst und Ermattung
7. Gespräch der Wanderer
8. Rat des Dieners
9. Vorbereitung der Kreuzigung
10. Rettung des Freundes
11. Begnadigung und Versöhnung

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler den kunstvoll gestalteten Aufbau der „Bürgschaft“ mit ihrem besonderen Spannungsverlauf herausarbeiten und durch eine grafische Darstellung veranschaulichen. Vorbereitet wird diese Analyse durch einen Vergleich der Ballade mit ihrer antiken Quelle.

Zum Ablauf im Einzelnen:

1. Arbeitsschritt: Es ist relativ leicht, vorformulierte Überschriften den Sinnabschnitten eines bereits gegliederten Textes zuzuordnen. Mit dieser Aufgabe bereiten sich die Schüler auf die schwierigere Aufgabe M1.A3 vor, die innerhalb des 5. Arbeitsschrittes zu bearbeiten ist.

2. Arbeitsschritt: Die Aufgabe M1.A2 dient dem Ziel, den Blick der Schüler für Form, Aufbau und Dramaturgie dichterischer Texte zu schärfen. Dazu werden sie gleichsam in die Werkstattssituation des Autors der „Bürgschaft“ versetzt, der gewissenhaft prüft, ob der Text von Hyginus als Balladenvorlage geeignet ist. Wenn die Schüler im weiteren Verlauf (Arbeitsschritt 4 und 5) Schillers Text dann kennen lernen, sind sie nicht mehr ausschließlich durch den Inhalt gefesselt, sondern achten bereits eher darauf, wie Schiller die Ballade „gemacht“ hat.

3. Arbeitsschritt: Der Lehrer lässt keine längere Diskussion zu und bewertet die vorgestellten Statements nicht. Er kündigt aber an, dass er auf die zugrunde liegende Frage zurückkommen wird. Wenn die Schüler die Ballade erschlossen haben und die Gestaltung des Textes beurteilen können, werden sie erkennen, was Schiller in seiner Balladenadaptation besonders in den Vordergrund gerückt hat.

4. Arbeitsschritt: Sprachlich ist „Die Bürgschaft“ die schwierigste Ballade der Einheit. Auch wenn die Kenntnis von Schillers Quelle den Zugang zum Text sicher erleichtert, ist mit Verständnisschwierigkeiten zu rechnen. Hilfreich für das Verständnis ist es, wenn die Schüler während des Balladenvortrags des Lehrers den Text mitlesen.

5. Arbeitsschritt: Ein Vergleich der Ergebnisse im Plenum ist nur sinnvoll, wenn viele Schüler in der Partnerarbeit größere Probleme mit der Aufgabe haben. Kleinere Probleme können bei der sich anschließenden Gruppenarbeit im Verband selbstständig gelöst werden.

6. Arbeitsschritt: Bei der Gruppenzusammensetzung kann der Lehrer vom Zufallsprinzip abweichen und durch das „Setzen“ von leistungsstärkeren Schülern für arbeitsfähige Gruppen sorgen.

7. Arbeitsschritt: Zur Präsentation lost man maximal zwei Gruppen aus. Ein Sprechertandem stellt die Folie vor. Wichtig ist, dass die Schüler ihre Kurve bzw. Treppe in allen Abschnitten stets auf die einzelnen „Wegetappen“ der Geschichte beziehen. Sie müssen jeweils erklären können, warum die Spannung steigt oder fällt. Im Anschluss können die Folien weiterer Gruppen aufgelegt werden, um die bis dahin präsentierten Ergebnisse zu bestätigen oder in Frage zu stellen.

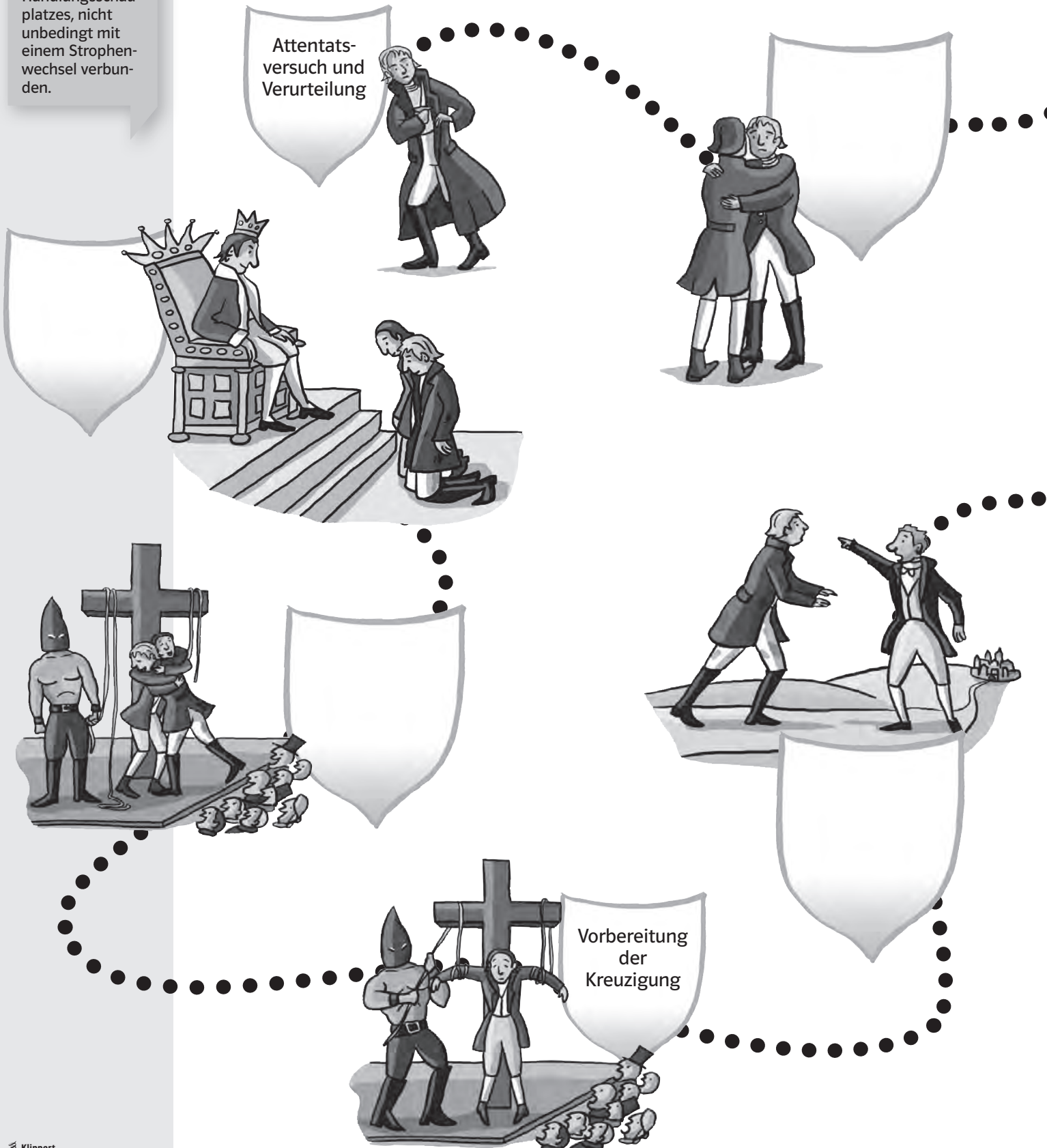
8. Arbeitsschritt: Im abschließenden Unterrichtsgespräch kann erörtert werden, was Schiller aus seiner Quelle gemacht hat. Hier kann der Vergleich von Aufgabe M1.A1 und M1.A3 verdeutlichen, dass Schiller gegenüber Hyginus den Höhepunkt hinauszögert und so die Spannung immens steigert.

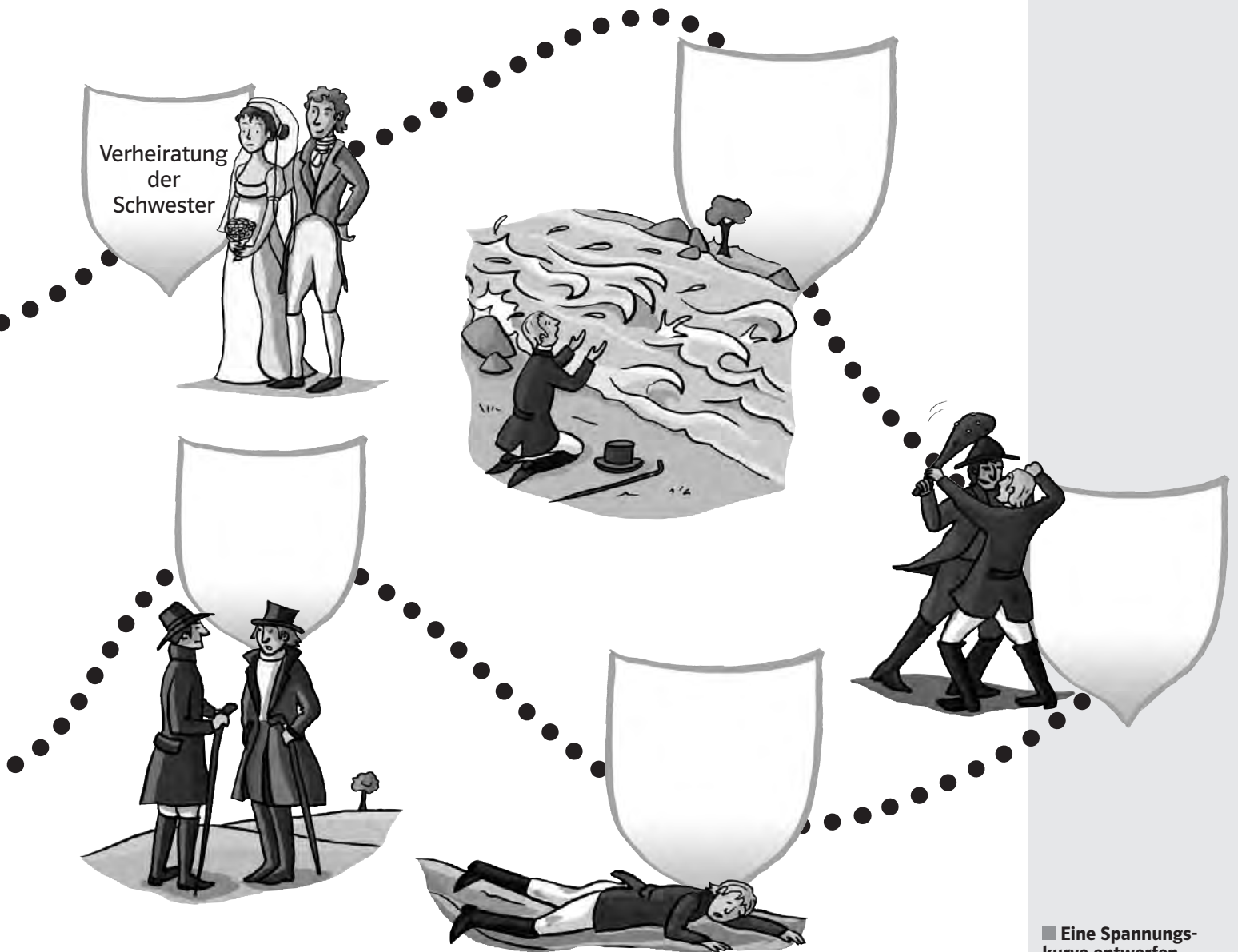
Die Sinnabschnitte entsprechen hier weitgehend den Handlungsschritten. Ein neuer Handlungsschritt ist fast immer mit einem Wechsel des Handlungsschauplatzes, nicht unbedingt mit einem Strophenwechsel verbunden.

A3 PA

Die Skizze, die ihr hier seht, stellt den Weg dar, den Damon vom Attentat bis zu seiner Begnadigung zurücklegt. Die Schilder am Wegesrand stehen für die Stationen dieses Weges und entsprechen den Sinnabschnitten von Schillers Ballade.

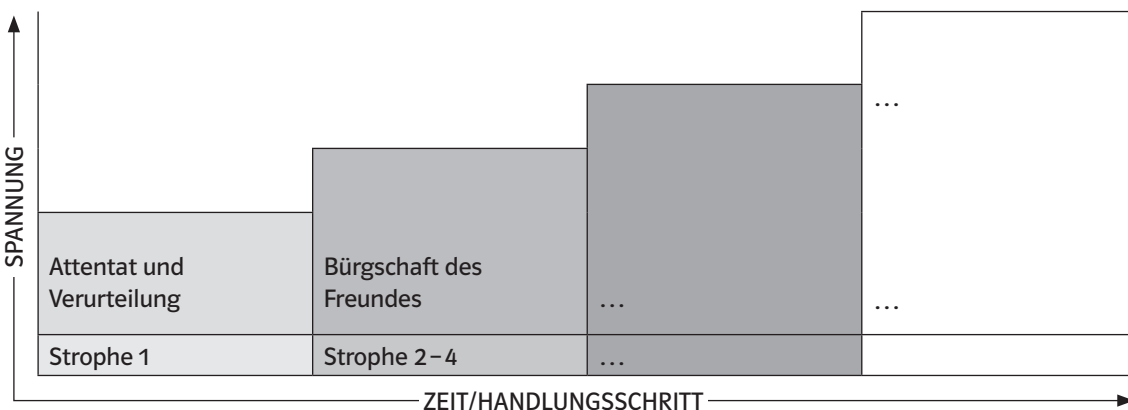
Beschriftet die Schilder, die noch keine passende Aufschrift haben. Da, wo Schiller der Geschichte des Hyginus folgt, könnt ihr die Überschriften aus Aufgabe 1 übernehmen.





A4 GA

Stellt den Spannungsverlauf der Ballade grafisch dar. Dazu könnt ihr die Form einer Spannungskurve oder einer Spannungstreppe wählen. Überlegt vorher genau, wo sich der Höhepunkt der Ballade befindet. Achtet darauf, dass ihr jeder Station den entsprechenden Kurvenabschnitt oder die entsprechende Treppenstufe zuordnet. Die hier abgebildete unvollständige Spannungstreppe kann euch bei eurer Arbeit vielleicht helfen.



■ Eine Spannungskurve entwerfen

Eine Spannungskurve lässt sich in einem Koordinatensystem abbilden. Die Skala der senkrechten Achse gibt den Grad der Spannung an. Auf der waagerechten Achse werden die Überschriften für die Sinnabschnitte des Textes eingetragen. So kann man für jeden einzelnen Textabschnitt genau ablesen, wie groß die Spannung ist.

LS 03 Info-Stand: Rezensionen auswerten

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	15'	S lesen die ihnen zugeteilte Rezension, markieren und machen sich Notizen.	M1-4, M5.A1	- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
2	PA	10'	Die Rezensionen werden im Doppelkreis wiedergegeben.	M5.A2	- Wesentliches notieren
3	GA	25'	Die verschiedenen Rezensionen werden in der Gruppe vorgestellt. S entwerfen ein Werbeplakat für das Produkt.	M5.A3	- eigene Meinung vertreten - gezielt nachfragen
4	PL	15'	Die entstandenen Werbeplakate werden vorgestellt.		- Präsentationstechnik kennen (Kartenabfrage)
5	EA	10'	Es erfolgt eine Kartenabfrage unter dem Thema: Sind Rezensionen hilfreich?	M5.A4	- Informationen zielgerichtet entnehmen
6	PL	15'	Blitzlicht: S äußern sich nach und nach zur Kartenabfrage. Dazu pinnen sie ihre Karten an die Tafel oder an eine Pinnwand. L wertet die Ergebnisse in einem Unterrichtsgespräch aus.		- aus Sachtexten begründet Schlussfolgerungen ziehen

Erläuterungen zur Lernspirale

✓ Merkposten

Für die Bildung der Zufallsgruppen Farbpunkte auf die Arbeitsblätter (M1-4) kleben. Die Arbeitsblätter müssen entsprechend vorher kopiert und in der Mitte durchtrennt werden, da sich auf jeder Seite zwei Rezensionen befinden.

Moderationskoffer mit Moderationskärtchen mitbringen. Pinnwand mit Nadeln aufstellen oder Tesacrepp-Streifen zur Befestigung der Kärtchen an der Tafel vorschneiden und am Rand der Tafel fixieren.

Ziel der Doppelstunde ist, die Schüler mit einer besonderen Textform – der Produktrezension – zu konfrontieren. Sie weist Ähnlichkeiten mit der Inhaltsangabe auf, liegt im Unterschied zu dieser aber eher im Erfahrungsbereich der Schüler. Im Zuge ihrer Auseinandersetzung mit Produktrezensionen zu einem MP3-Player sollen die Schüler exemplarisch auf die Funktion und den Wert einer Textsorte aufmerksam werden, die in knapper Form über einen Gegenstand informiert und den Lesern eigene Einschätzungen erleichtert.

Zum Ablauf im Einzelnen:

1. Arbeitsschritt: Jeder Schüler erhält ein Arbeitsblatt der Größe A5 (M1-4, jeweils ein A4-Blatt zerschneiden). Die Aufgabenstellung lautet für alle gleich, jedoch ist auf jedem Arbeitsblatt eine andere Rezension abgedruckt. Die Schüler werden später in Querschnittsgruppen arbeiten, das heißt in jeder Gruppe sitzen vier Schüler, die jeweils eine andere Rezension erhalten haben. Die Gruppeneinteilung ergibt sich durch Farbpunkte auf der Rückseite des Blattes. Zunächst aber lesen die Schüler ihre Rezension einzeln und machen sich Notizen.

2. Arbeitsschritt: Im Doppelkreis berichten die Schüler mithilfe ihrer Notizen von ihrer Rezension. Sie stellen sich mit dem Tischpartner auf: ein Schüler im Innenkreis, der andere im Außenkreis. Dann wechselt der Außenkreis im Uhrzeigersinn um zwei Personen weiter. Auf ein Zeichen beginnt der Außenkreis zu berichten. Beim nächsten Zeichen infor-

miert der Innenkreis. Nun kann der Lehrer die Klasse nach Bedarf rotieren und die Partner tauschen lassen.

3. Arbeitsschritt: Hier bildet der Lehrer Gruppen, in denen jeweils vier Schüler zusammengeführt werden, die im Arbeitsschritt 1 unterschiedliche Rezensionen zu bearbeiten hatten. Jedes Gruppenmitglied stellt seine Rezension vor. Unter Berücksichtigung der Informationen aus den Produktrezensionen entwickelt die Gruppe gemeinsam ein Werbeplakat für den MP3-Player. Auf M5 erhalten die Schüler weitere wichtige Informationen zum Erstellen eines Werbeplakats.

4. Arbeitsschritt: Die Schüler präsentieren ihre Werbeplakate. Die restliche Klasse (und der Lehrer) gibt Rückmeldung. Dazu sollen die Hinweise auf M5 als Bewertungskriterien herangezogen werden.

5. Arbeitsschritt: In einer Kartenabfrage sollen die Schüler niederschreiben, ob es ihrer Meinung nach sinnvoll ist, sich vor dem Kauf eines teuren Gerätes mit Rezensionen zu befassen.

6. Arbeitsschritt: In einem Blitzlicht werden die Antworten vorgestellt. Ein Schüler beginnt, seine Meinung im Plenum zu sagen. Der nächste schließt sich an und so weiter. Die Karten werden an einer Pinnwand oder an der Tafel (auf einem großen Papierbogen) angebracht. Der Lehrer kann nun in einem sich anschließenden Unterrichtsgespräch die Meinungen aufgreifen und gemeinsam mit der Klasse auswerten.

03 Info-Stand

LS 03.M1

Rezension 1

Warum so viel Geld für 'nen MP3-Player zahlen?!

Von Rezensent *Dominik aus Dortmund*

Das habe ich mich lange gefragt. Klar, eigentlich weiß es jeder: Da gibt es MP3-Player aus dem Supermarkt, die etwas teureren aus den sogenannten Fachgeschäften und es gibt: die iPods. Ich war auf der Suche nach einem MP3-Player fürs Fitness-Studio und für die Hörbücher beim abendlichen Entspannen.

Für mich war wichtig: mindestens 1 GB Speicher und ein ordentliches Display, damit ich auch sehen kann, was ich höre. Eigentlich nicht zu viel verlangt, ich lag aber mit diesen Wünschen schon direkt in einer Preisklasse von 100 €. Da war der Aufpreis zu einem iPod Nano also nur knapp 60 €.

Warum das also zahlen?

Meine Argumente dafür:

- die Größe (passt noch bequem in meine Handytasche)
- die hohe Klangqualität
- die Wiedergabelisten (auch dynamische)
- die gesamte Verarbeitung des Gerätes (auch mal Fallenlassen kein Problem)

und dagegen:

- die Hülle verkratzt echt schnell (bei dem Preis wirklich ärgerlich)
- man braucht die iTunes-Software (obwohl das Geschmackssache ist)
- alles an Zubehör kostet extra und nicht zu knapp
- eigentlich egal: die weißen Kopfhörer, obwohl der Player schwarz ist.

LS 03.M2

Rezension 2

Alles Nano oder was!

Von Rezensent *„AllGoodThings8“ aus Berlin*

Nach langem Nachdenken, welchen iPod – denn ein iPod sollte es werden – den großen oder lieber einen Mini, und wenn, welche Farbe, hatte ich mich für einen iPod Mini (4 GB) entschieden. Doch dann tauchte wie aus dem Nichts der neue iPod Nano auf. Nano? Was denn das? Nettes Gerät, aber frecher Preis. Also vertagte ich die Entscheidung und wartete auf erste Reaktionen.

Aber die Entscheidung fiel schnell: Alle, die ihn in der Hand hatten, wollten ihn nicht wieder hergeben, obwohl preismäßig alles dafür sprach, seine 195 bzw. 245 € in einen „großen“ iPod zu investieren oder wenigstens in den Mini.

Leider kam ich mit diesem Argument nicht gegen meine Lust an, das viele Geld auszugeben, denn: der Mini wirkt im Vergleich zum Nano richtig alt und die großen iPods waren plötzlich irgendwie zu groß. Es war also eine reine Bauchentscheidung, den Nano zu nehmen und ich habe das nicht bereut. Vor ein paar Stunden habe ich ihn ausgepackt und bin hoffnungslos verknallt. Das Zubehör ist leider dünn, aber das Design, die Verarbeitung und die Menüführung sind absolut überzeugend.

Mein Fazit: Kauft den Nano!